

Schulnachrichten

von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

A. Lehrverfassung.

Prima.

Classenordinarius: Corrector Professor Schmidt.

I. Sprachen.

1. Latein. Cic. Tusc. disput. lib. III — V und Tacit. Annal. IV und VI, w. 4 St. Extemporalien w. 1 St. Häusliche Exercitien, alle Wochen 1, und freie Ausarbeitungen, 10 im Laufe des Jahres. Ferner für die Nicht-Hebräer Terent. Adolph. und Eunuch., w. 1 St.; die andere Stunde wurde zum Durchgehen der schriftlichen Arbeiten benutzt. Zusammen w. 8 St. Corrector Professor Schmidt. Horat. Carm. lib. I und IV; dann einige Satiren des Isten Buches, w. 2 St. Der Director.

2. Griechisch. Platon's Phädon; dann Isocrates Panegyricus, und zwar mehr zur Übung im fertigen Übersetzen und daher meist cursorisch. Zusammen w. 3 St. Exercitien, alle 14 Tage 1, wozu Stellen aus Nepos, Livius und Sallust ausgewählt wurden; und abwechselnd damit, Behandlung schwieriger Punkte der Grammatik, angeknüpft an Extemporalien; w. 1 St. — Ferner Hom. II. lib. XVI — XXIII; w. 2 St. Der Director.

3. Deutsch. Alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz zur Correctur und Durchnahme eingeliefert; ferner oratorische und disputatorische Übungen. Literaturgeschichte; w. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

4. Französisch. Lectüre nach Ideler und Nolte Tbl. III. Sprechübungen durch Erzählung nach D. Quichotte. Einübung von schwierigen Punkten der Grammatik und Gallicismen. Exercitien, alle 14 Tage 1. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Lectüre I. Samuel 17 — 31 und eine Auswahl von Psalmen. Grammatik nach Gesenius: Repetition und Ergänzung der Formenlehre; Syntaxis. Alle 3 Wochen ein Exercitium. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Kirchengeschichte, nebst einer kurzen Übersicht der Religionsgeschichte nicht christlicher Völker; w. 1 St. Exegese des Neuen Testaments: die Apostelgeschichte; w. 1 St. Zusammen 2 St. Corrector Professor Schmidt.

2. Philosophische Provädentik: Anthropologie und Psychologie, und im zweiten Semester w. 1 St. Hodegetik. Zusammen w. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

3. Mathematik. a) Geometrie: algebraische Geometrie. Trigonometrie. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit; b) Arithmetik: Logarithmen. Combinationslehre. Zusammen w. 4 St. Professor Meyer.

4. Physik. Repetition der Lehre von den tropfbaren Flüssigkeiten. Wärme. Electricität. Magnetismus. Electromagnetismus. Vom Schalle. W. 2 St. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, von der Völkerwanderung bis auf den Anfang der Reformation, nach Schmidt's Leitfaden. Für das Geographische wurde der Kruse'sche Atlas benutzt. W. 2 St. Conrector Professor Schmidt.

S e c u n d a.

Classenordinarius: Subrector Professor Helmholz.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. Livii hist. lib. XXIII und XXIV, und Cic. orat. pro rege Deiotaro und pro M. Marcello; w. 3 St. Grammatik nach den loc. memor. (Cic. de senect.); w. 2 St. Wöchentlich 1 Exercitium nach Kraft's römischer Geschichte und 1 Extemporale; zusammen w. 2 St. Im Ganzen also w. 7 St. Oberlehrer Buttman. — Virgil's Aeneide B. 11 und 12; dann ausgewählte Stellen aus dem 1ten und 2ten B. der Georgica sätarisch; das übrige, der Übersicht wegen, cursorisch. Alle 3 Wochen eine metr. Übung. Zusammen w. 3 St. Der Director.

2. Griechisch. Xen. Anab. III und IV B.; dann Plutarch's Phocion, Agis und Cleomenes; w. 3 St. Alle 14 Tage ein Exercitium. Grammatik nach Buttman: Repetition der Etymologie; dann Syntaxis bis zum Verbum; w. 1 St. Hom. Odys. 1—6 B.; w. 2 St. Zusammen w. 6 St. Subrector Professor Helmholz. Mit den Nichthebräern Herod. lib. VIII; w. 2 St. Oberlehrer Buttman.

3. Deutsch. Oratorische Übungen, besonders in historischen Darstellungen. Declamation dramatischer Abschnitte. Poetik. Monatlich, abwechselnd profaische Aufsätze und poetische Übungstücke. Zusammen w. 2 St. Subrector Professor Helmholz.

4. Französisch. Lectüre des Eid von Corneille und le Tyran domestique von Dava. Einübung der Grammatik durch Extemporalien. Alle 14 Tage ein Exercitium. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Grammatik nach Gesenius: die Elementar- und Formenlehre. Lectüre: Lese- und Übersetzungsübungen nach Gesenius Lesebuche; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

II. - W i s s e n s c h a f t e n.

1. Religionslehre. Bibeldkunde des Alten und Neuen Testaments. Christliche Glaubenslehre; w. 1 St. Lectüre und Erklärung des Evangeliums Matthäi; w. 1 St. Zusammen w. 2 St. Der Director.

2. Mathematik. a) Geometrie: von den Kreispolygonen. Kreisrechnung. Aufgaben. Nach Meyer's Lehrbuch Abschnitt XIII bis XVI. Stereometrie Abschnitt I und II. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit; b) Arithmetik: algebraische Rechnungen; von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Zusammen w. 4 St. Professor Meyer.

3. Physik. Einleitung in die Physik. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Wärme. W. 1 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte des Alterthums: a) der orientalischen Völker; b) Griechenlands, nach dem Leitfaden von Schmidt. Für die Geographie werden die gewöhnlichen, in den Händen der Schüler befindlichen Atlas von Sickler, Kärcher u. s. w. benutzt. Außerdem sind hier, wie in Prima, große Wandkarten zur Unterstützung des Unterrichts vorhanden. W. 3 St. Conrector Professor Schmidt.

T e r t i a.

Classenordinarius: Oberlehrer Rührmund.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. J. Caes. Comment. de bell. gall. lib. VI und VII; w. 4 St. Grammatik nach Zumpt,

an den loc. memor. eingeübt; w. 2 St. Wöchentlich 1 Exercitium und 1 Extemporale. Zusammen w. 8 St. Oberlehrer Rührmund. — Ovid. Metamorph. B. 4, 5 und 6. Erlernung der Quantitätsregeln nach Zumpt; prosodische Übungen; w. 2 St. Candidat Dr. Friedrich.

2. Griechisch. Jacob's Attica C. VI und folg. bis zu Ende. Einübung der Paradigmen der Verba auf *αἰ*, so wie der irregularia; w. 3 St. Grammatik: die Etymologie nach Buttman; w. 1 St. Alle 14 Tage ein Exercitium. Vorbereitung zur Lectüre des Homer. Zusammen w. 6 St. Subrektor Professor Helmholtz.

3. Deutsch. Erklärung auserwählter Musterstücke, insbesondere aus Hülfszett II. Thl. 2te Abthl. Memorirübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

4. Französisch. Lectüre aus Voyage du jeune Anacharsis von S. 198 bis 289. Grammatik nach Hirzel: Ergänzung der Formenlehre; Syntag bis Cap. 16; schriftliche Übungen. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Vergleichende Lectüre der synopt. Evangelien. Glaubens- und Sittenlehre nebst Sprüchen und Liedern. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

2. Mathematik. a) Geometrie: Nach Meyer's Lehrbuch der Geometrie Abschnitt VI bis XII. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit; b) Arithmetik: Die Elemente der Buchstabenrechnung. Zusammen w. 3 St. Professor Meyer. — Ein mathematisches Repetitorium; w. 1 St. Candidat Lessing.

3. Naturlehre. Das Wichtigere aus der mathematischen und physischen Geographie. Dann Beschreibung der Oberfläche der Erde. W. 2 St. Collaborator Dr. Fetzmar.

4. Geschichte und Geographie. Übersicht der Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten, nebst der darauf bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

Quarta.

Classenordinarius: Oberlehrer Müller.

I. Sprachen.

1. Latein. Corn. Nepos, von der Präfat. bis Timotheus; w. 4 St. Grammatik nach Otto Schulz; Erweiterung des Cursus von Quinta; Casuslehre, Modi; Zusammenordnung der Sätze; loci memor. Wöchentlich 1 Exercitium; Extemporalien; w. 4 St. Zusammen w. 8 St. Oberlehrer Müller. Übersetzungsübungen; w. 1 St. Candidat Dr. Friedrich. — Phaedrus, ausgewählte Fabeln; w. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

2. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf *αἰ* excl., nach Buttman's Grammatik. Ferner Übersetzen aus Jacob's I. Curs. Schriftliche Übungen, wöchentlich eine. Zusammen 6 St. Oberlehrer Rührmund.

3. Deutsch. Erklärung von Musterstücken aus Hülfszett, Th. II, 1ste Abtheil., vorzüglich mit Berücksichtigung der Grammatik. Übungen im Memoriren und Vortragen ausgewählter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

4. Französisch. Lectüre aus Voyage du jeune Anacharsis, von Seite 96 bis 137. Grammatik nach Hirzel: Die Formenlehre bis Cap. 11; schriftliche Übungen. Zusammen w. 2 St. Derselbe.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Bibellunde und biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die 5 Hauptstücke nach Luther's Katechismus. W. 2 St. Oberlehrer Müller.

2. Mathematik. a) Geometrie: Die Elemente der Geometrie, nach Meyer's Lebrb. der Geom. Abschn. I bis VI. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit; b) Arithmetik: Die Decimalbrüche. Zusammen w. 3 St. Professor Meyer.

3. Naturgeschichte. Botanik und Mineralogie nach v. Schubert. W. 2 St. Lehrer Rienbaum.
4. Geographie und Geschichte Deutschlands, insbesondere des preussischen Staates. W. 3 St. Oberlehrer Müller.

Q u i n t a.

Classenordinarius: Oberlehrer Ludwig.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. Die Formenlehre und das Einfachste aus der Syntaxis (inkl. cum acc. und abl. conseq. besonders) an den loc. memor. entwickelt. Übersetzen aus Blume's Elementarbuch; Extemporalien; wöchentlich 1 Exercitium. Zusammen w. 10 St. Oberlehrer Ludwig.
2. Deutsch. Das Wichtigste der Satzlehre an Musterstücken aus Kriegel's Lesebuch entwickelt. Übungen im Vortrage geleseener Stücke und memorirter Gedichte. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. Zusammen w. 4 St. Derselbe.
3. Französisch. Repetition des Curfus von Sexta. Dann die regelmäßige Conjugation. Übungen im Übersetzen nach Fränkel's Elementarbuch. Außerdem schriftliche Übungen. W. 2 St. Candidat Steurich.

II. W i s s e n s c h a f t e n.

1. Religionslehre. Luther's Katechismus (die 3 ersten Hauptstücke); die biblische Geschichte des Neuen Testaments; Sprüche, Lieder. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Ludwig.
2. Rechenkunst. Die vier Species mit Brüchen; Zeitrechnung; Regel de tri; Zinsrechnung; Kopfrechnen. W. 4 St. Lehrer Rienbaum.
3. Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Botanik; dann Zoologie nach v. Schubert's Lehrbuche. W. 2 St. Derselbe.
4. Geographie und Geschichte. 1) Geographie der außereuropäischen Welttheile; w. 2 St.; 2) Allgemeine Übersicht der Weltgeschichte nach Bredow's Handbuch der Weltgeschichte; w. 1 St. Zusammen w. 3 St. Oberlehrer Buttman.

S e x t a.

Classenordinarius: Candidat Lessing.

I. S p r a c h e n.

1. Latein. Lese- und Übersetzungsübungen, letztere nach Rückert's Vorschule des latein. Unterrichts. Die Declinationen und regelmäßige Conjugation: Auswendiglernen von Vocabeln. Wöchentlich 1 Exercitium. Zusammen w. 9 St. Candidat Lessing.
2. Deutsch. Orthographische Übungen; das Wichtigste aus der Formenlehre; das Einfachste vom Satze. Übungen im Lesen und Vortragen gelehrter Gedichte nach Kriegel's Lesebuch. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. Zusammen w. 4 St. Lehrer Rienbaum.
3. Französisch. Leseübungen; die Declination und die Conjugation der Hülfzeitwörter; Übersetzung der ersten Abschnitte aus Fränkel's Lesebuche. W. 2 St. Candidat Steurich.

II. W i s s e n s c h a f t e n.

1. Religionslehre. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Die 3 ersten Hauptstücke des Luther'schen Katechismus. Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. W. 2 St. Lehrer Rienbaum.
2. Rechenkunst. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Regel de tri; Kopfrechnen; schriftliche Übungen. W. 4 St. Candidat Lessing.
3. Naturgeschichte. Allgemeine Einleitung. Das Wichtigere aus der Zoologie nach v. Schubert's Lehrbuche. W. 2 St. Lehrer Rienbaum.

4. Geographie und Geschichte. a) Vorbegriff und allgemeine Übersicht der Erdtheile; specieller Europa; b) Skizzen berühmter Männer, namentlich aus der Brandenburgischen Geschichte. W. 4 St. Oberlehrer Ludwig.

Die Realclassen.

Erste Realclassse.

Classenordinarius: Oberlehrer Hamann.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Verslehre und praktische Einübung derselben. Literaturgeschichte vom Anfange bis auf Gottsched und Bodmer. Erklärung von Musterstücken nach Bach's Sammlung, mittlere Lehrstufe, II. Abtheilung. Ferner: Vorträge über ein gelesenes classisches Stück. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Hamann.

2. Französisch. Lectüre nach Ideler und Nolte Tbl. III. Sprechübungen durch Erzählung von zu Hause gelesenen Abschnitten. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, zweimal ein Exercitium und das dritte Mal ein Aufsatz. Zusammen w. 4 St. Derselbe.

3. Englisch. Lectüre nach Cooper: Last of the Mohicans und Shakespearo Caesar. Sprechübungen durch Erzählungen nach Cooper. Alle 4 Wochen ein Exercitium. Zusammen w. 2 St. Derselbe.

4. Latein. Sallust. Coniur. Catil. und Cicero. Oratt. Catil. Loci memor. und Relationen nach Cicero und Sallust. Wöchentlich ein Exercitium. Zusammen 4 St. Derselbe. — Virgil. Aen. lib. IV und V; w. 2 St. Corrector Professor Schmidt.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Bibeldkunde des Alten und Neuen Testaments, Biblische Glaubens- und Sittenlehre. W. 2 St. Oberlehrer Hamann.

2. Mathematik. a) Geometrie: Algebraische Geometrie; Trigonometrie; b) Arithmetik: Logarithmen; Gleichungen des 2ten und 3ten Grades; Combinationen, Progressionen und Kettenbrüche; praktisches Rechnen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Zusammen w. 6 St. Collaborator Dr. Fetzmar.

3. Physik. Die Lehre von der Wärme, dem Lichte, der Electricität und dem Magnetismus. W. 3 St. Professor Meyer.

4. Chemie. Allgemeine Einleitung. Metalloide. W. 2 St. Derselbe.

5. Mathematische Geographie. Sternkunde; das Planetensystem. W. 1 St. Collaborator Dr. Fetzmar.

6. Geschichte und Geographie. Allgemeine Geschichte der alten und mittleren Zeit, nebst der darauf bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück.

Zweite Realclassse.

Classenordinarius: Oberlehrer Dr. Brück.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke nach Hülfert's II. Tbl. 2te Abtheil.; Übung im Nacherzählen des Gelesenen, im Memoriren und Vortragen ausgewählter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Infsammen w. 3 St. Candidat Dr. Friedrich.

2. Französisch. Lectüre von Florian's Don Quichotte Cap. I—XXI. Grammatik. Ergänzung des Curfus der dritten Realclassse; dann die übrigen §§ der Grammatik von Hirzel. Übungen im Referiren. Extemporalien. Alle 14 Tage ein Exercitium. Zusammen w. 5 St. Oberlehrer Müller.

3. Englisch. Einübung der Aussprache und Grundregeln der Grammatik nach dem 11ten Cap. des Vicar of Wakefield. Erlernung der unregelmäßigen Verba. Lectüre nach Vicar of Wakefield. W. 2 St. Oberlehrer Hamann.

4. Latein. Iul. Caes. de bello gall. lib. I bis IV. Grammatik nach den loc. memor. Extemporalien und wöchentlich ein häusliches Exercitium. Zusammen w. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück. — Ausgewählte Stücke aus der Schulze'schen Anthologie. W. 2 St. Candidat Dr. Friedrich.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Die reiferen Schüler combin. mit der ersten Realleclasse, die übrigen mit Tertia.
2. Mathematik. a) Geometrie: Von den Proportionen bis zur Quadratur des Kreises incl. nach Meyer's Lehrbuch; b) Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen und Gleichungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Praktisches Rechnen. Zusammen w. 6 St. Lehrer Kienbaum.
3. Physik. Einleitung; allgemeine Eigenschaften der Körper; Bewegung; Gravitation, specifisches Gewicht. W. 2 St. Derselbe.
4. Geschichte und Geographie. Ausführliche Geschichte des deutschen Volkes, und insbesondere des preussischen Staates, nebst der dazu gehörigen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück.

Dritte Realleclasse.

Classenordinarius: Oberlehrer Buttman.

I. Sprachen.

1. Deutsch. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Pöh's Mustersammlung Item Theile; Übungen im Memoriren und Vortragen ausgewählter Gedichte. Grammatik, an die 3 wöchentlichen freien Aufsätze angeknüpft. Zusammen w. 3 St. Oberlehrer Buttman.
2. Französisch. Lectüre aus Fränkel's Lesebuch, mit Auswahl. Grammatik nach Hirzel bis zur Lehre vom Subjunctif. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Zusammen w. 6 St. Oberlehrer Müller.
3. Latein. Iustin. hist. lib. IV, V und VI. Grammatik nach den loc. memor. Wöchentlich ein Exercitium nach Otto Schulz; Anleitung zum Übersetzen, und ein Extemporale. Zusammen w. 5 St. Oberlehrer Buttman. — Phaedrus Fabeln, mit Auswahl. W. 2 St. Oberlehrer Ludwig.

II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta.
2. Mathematik. a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch 1ster bis 8ter Abschnitt; b) Arithmetik: Decimalbrüche; Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln; Elemente der Buchstabenrechnung; praktisches Rechnen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Zusammen w. 6 St. Candidat Lessing.
3. Naturgeschichte. Botanik; dann Mineralogie nach v. Schubert's Lehrbuch. W. 2 St. Derselbe.
4. Geographie und Geschichte. a) Geographie von Europa, besonders der nicht deutschen Staaten: w. 2 St.; b) Übersichtliche Darstellung der römischen und griechischen Geschichte; dann Grundzüge der neuern Geschichte, besonders Deutschland's, Italien's, Frankreich's, Spanien's und England's; w. 2 St. Zusammen 4 St. Oberlehrer Buttman.

Technische Fertigkeiten.

1. Schönschreiben. In Quinta und Sexta: Übung in der einfachen Current- und englischen Schrift. Die geübteren Schüler führen beide Schriftarten mit Verzierungen aus, theilweise auch mit Kunschriften und leichten symbolischen Darstellungen. Außerdem in Quinta, monatlich in 3 Stunden, Übungen im Schnellschreiben nach Dictaten. W. je 2 St. Lehrer Schulz.

2. Zeichnen. 1) in Sexta: Elemente des Linienzeichnens, als Vorbereitung zum Zeichnen nach der Natur. Hierauf geometrisches und perspectivisches Auffassen und Darstellen aufgestellter gradliniger Körper, jedoch ohne Schattirung. Übung der Perspective mit freiem Auge, unter Benutzung eines Visirfadens. Als häusliche Übung: Copiren kleiner Geräth- und Landschaften, leichter Thier-, Blumen- und Fruchtstücke. W. 2 St. Derselbe. — 2) In Quinta: Zeichnen nach Vorlegeblättern, von Ornamenten, Arabesken, Gefäßen; dann von Körpern nach der Schmidt'schen Methode. W. 2 St. 3) In der dritten Realklasse: Fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern; dann von Körpern nach der Schmidt'schen Methode, mit Anwendung der Schatten; auch Zeichnen nach Gipsmodellen. W. 2 St. 4) In der zweiten Realklasse: Zeichnen nach größeren Vorlegeblättern, von Theilen des menschlichen Körpers, Landschaften, Thieren; für die geübteren auch Planzeichnen. W. 2 St. 5) In der ersten Realklasse: Physicalische Zeichnungen mit Schatten und Farben; Perspective; Übungen nach größeren Vorlegeblättern. W. 2 St. Maler Abb.

3. Gesang. a) In Sexta: Kenntniß der Noten; Eintheilung derselben; Vorzeichen und Tactarten u. s. w.; Übungen in der Tonbildung; Leiterübungen; Einübung von mindestens 16 leichten Choralmelodien und einiger leichter ein- und zweistimmiger Gesänge und Lieder. W. 2 St. b) In Quinta: Fortsetzung der Tonbildung und Tactübungen; Einübung von etwa 20 schwereren Choralmelodien und anderer zweistimmiger Gesänge. W. 2 St. Cantor Storbeck. c) Obere Singelasse in 2 Abtheilungen: Choräle; Motetten von B. Klein; die Schiller'sche Glocke, comp. von A. Romberg, u. a. W. 2 St. Conrector Professor Schmidt.

II. Verfügungen.

Vom 4. Mai 1846. Diejenigen jungen Leute des Inlandes, welche entweder auf auswärtigen Lehranstalten oder privatim unterrichtet worden sind und Behufs der Bewerbung um Anstellung im Post- und Steuerfache oder in anderen Zweigen des öffentlichen Dienstes, für welchen die Beibringung eines Maturitätszeugnisses nicht erforderlich ist, des Zeugnisses einer diesseitigen höheren Lehranstalt bedürfen, werden von einer aus dem Director und zwei Oberlehrern bestehenden Commission geprüft. Diese Prüfung hat keine Rücksicht auf den künftigen Beruf des Examinanden zu nehmen, sondern nur seinen wissenschaftlichen Standpunkt zu ermitteln. Der Examinand hat ferner auch die Atteste seiner früheren Lehrer über seinen Fleiß und sein sittliches Benehmen der Commission vorzulegen, da in dem ihm zu ertheilenden Zeugnisse auf seine Atteste Rücksicht genommen werden soll.

Jünglinge, welche ein inländisches Gymnasium oder eine andere inländische höhere Schulanstalt besucht haben, können das zum Eintritte in irgend einen Zweig des öffentlichen Dienstes erforderliche Zeugniß auch nur bei dieser Anstalt erwerben und deshalb bei keiner anderen zur Prüfung zugelassen werden, wenn nicht sie oder ihre Angehörigen inzwischen ihren Wohnsitz verändert haben und die Erlaubniß zur Zulassung von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium besonders ertheilt wird.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten für die Zukunft auch für die Prüfung der Feldmesser.

Vom 25. Mai v. J. Denjenigen Gymnasiasten der Prima einer Anstalt, welche zur Prüfung pro maturitate zugelassen sind, aber ein Zeugniß der Nichtreise erhalten haben, wird die Wiederholung der Prüfung in jedem späteren Termine gestattet, so lange sie Schüler des

Gymnasiums bleiben, oder das Gymnasium zwar verlassen, jedoch die Universität nicht beziehen. Auch diejenigen, welche sich durch Privatunterricht, oder auf ausländischen Gymnasien für die Prüfung vorgebildet haben, können dieselbe mehrere Male wiederholen, so lange sie die Universität nicht beziehen, vielmehr ihre Privatstudien zu genügenderer Vorbereitung fortsetzen.

Diejenigen, welche mit dem Zeugnisse der Nichtreife die Universität bezogen haben, und nach den Bestimmungen des § 35 des Prüfungsreglements bei der philosophischen Facultät inscribirt worden sind, können nach § 39 während des Besuches der Universität die Maturitäts-Prüfung nur einmal, aber nicht öfter wiederholen.

Alle, welche die Universität beziehen und bei derselben Vorlesungen hören, ohne sich zuvor einer Maturitäts-Prüfung unterworfen zu haben, später aber ein Zeugniß der Reife erwerben wollen, können unter allen Umständen nur zweimal, aber nicht öfter zur Prüfung pro maturitate zugelassen werden. Insofern dieselben nach den im § 36 enthaltenen Bestimmungen bei der philosophischen Facultät inscribirt sind und darüber, daß sie eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienste nicht beabsichtigen, eine schriftliche Erklärung abgegeben haben, können dieselben zur Prüfung pro maturitate nur mit Genehmigung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten zugelassen werden.

Vom 9. Juni v. J. Die den einjährigen freiwilligen Militärdienst beanspruchenden jungen Leute können ihre dazu erforderliche wissenschaftliche Bildung, wenn sie eine der oberen Classen eines inländischen Gymnasiums oder eine entsprechende obere Classe anderer höherer Schulen des Inlandes erreicht haben, durch ein Schulattest genügend nachweisen; andern Falls aber, namentlich also auch, wenn sie aus einer der unteren Classen der erwähnten Schulanstalten abgegangen sind und ihre weitere Bildung durch Privatunterricht oder Selbststudium bewirkt haben, nur in einer von der Königl. Departements-Commission abzuhaltenden Prüfung documentiren. Die eben genannte Königl. Commission wird demnach auf solche Atteste keine Rücksicht nehmen, welche jungen Leuten, die aus den unteren Classen abgegangen sind, bevor sie noch Anspruch auf den einjährigen Militärdienst erworben haben, auf den Grund einer nachträglich mit ihnen vorgenommenen Prüfung ausgestellt werden.

Vom 11. Juli v. J. Es wird die Einführung der biblischen Geschichten u. s. w. von Dr. Preuß zum Gebrauche beim Religionsunterrichte in Quinta und Sexta genehmigt.

Empfohlen wurden: 1) Die in der Besser'schen Buchhandlung erscheinenden Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung. 2) Die von dem Gymnasial-Director Dr. Lehmann unter dem Namen »Vorussia« in 2 Bänden herausgegebene Sammlung deutscher Gedichte aus dem Gebiete der Geschichte Preußens. 3) Die von dem anatomischen Maler und academischen Künstler Leopold Müller verfertigten Modelle des menschlichen Auges, des Gehörorgans, des Gehirns und menschlichen Herzens.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18 $\frac{1}{2}$ wurde am 19. April v. J. in herkömmlicher Weise mit der durch eine geistliche Rede eingeleiteten Vertheilung der Censurzeugnisse eröffnet.

Im Allgemeinen erfreute sich zwar die Anstalt in diesem Schuljahre eines ungestörten Fortganges des Unterrichts in den verschiedenen Classen, doch wurden der Director und der Oberlehrer Hamann durch ernstere Schwankungen ihres Gesundheitszustandes wiederholt, wenn auch immer nur auf kürzere Zeit, in ihrer amtlichen Wirksamkeit gestört: die Oberlehrer Dr. Bräus und Rührmund aber von einer langwierigeren Krankheit heimgesucht. Die Unterbrechungen, welche die amtliche Thätigkeit einiger anderen Lehrer erlitt, waren kurzdauernd und im Ganzen unerheblich.

Im Laufe des Sommersemesters gab mit Bewilligung eines Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums der Collaborator Dr. Jettmar wegen seines anderweitigen amtlichen Berufes seine Unterrichtsstunden in den untern Classen gegen eine aus seinem Gehalte zu zahlende Remuneration an den Candidaten Lessing ab. In Folge der Übernahme dieser Stunden erhielt der eben genannte Candidat eine solche Stundenzahl in Sexta, daß es zweckmäßig erschien, ihm an der Stelle des bisherigen Classenordinarius Kienbaum das Ordinariat in dieser Classe zu übertragen. Dieses kam auch nach eingeholter Genehmigung eines Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums zur Ausführung.

Am 25. Juni feierte das Gymnasium im Vereine mit dem Seminarium und der höheren Bürgerschule das Fest der Übergabe und Einweihung des neuen Turnplatzes, welchen die Gnade Sr. Majestät des Königs huldvollst gewährt und ausgestattet hatte. Da über diesen festlichen Act bereits in den öffentlichen Blättern berichtet worden ist, so bedarf es hier keiner näheren Angabe desselben und wird nur noch bemerkt, daß die gymnastischen Übungen von dem Tage der Übergabe an regelmäßig zweimal in der Woche, von 5 — 7 Uhr Nachmittags, angestellt worden sind. Die obere Leitung war dem Professor Meyer, der practische Turnunterricht aber dem Lehrer Telle gegen eine aus der Turncasse zu zahlende Remuneration übertragen. Die Turnübungen hatten bei dem Eifer, mit welchem sie unsere Jugend betrieb, und unter den Aufmunterungen der allgemeinen Theilnahme einen erfreulichen Fortgang. Möchten diese Übungen dazu beitragen, daß das heranwachsende Geschlecht an Seele und Leib erkräftigt den landesväterlichen Absichten, welche das Turnwesen wieder ins Leben gerufen haben, durch Tüchtigkeit der Gesinnung und That entspreche!

Am 26. September v. J. beging die Schule den öffentlichen Redeactus. Es wurden außer den übrigen declamatorischen Vorträgen 15 eigene Arbeiten von den Schülern der oberen Classen beider Sectionen in hebräischer, griechischer, lateinischer, deutscher, französischer und englischer Sprache vorgetragen.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät durch Gesang, Declamationsvorträge der Schüler und die Festrede des Oberlehrers Hamann »über die Wechselbeziehung in Character und Geistesrichtung zwischen den Regenten und dem Volke Preußens seit den Zeiten des großen Churfürsten« in herkömmlicher Weise gefeiert.

Der Oberlehrer Müller hat sich auch in diesem Schuljahre einer außerordentlichen Unterstützung von Seiten des Königl. Geheimen Staatsministers Herrn Eichhorn Excellenz zu

erfreuen gehabt. Auch dem Zeichen- und Schreiblehrer Schulz wurde von Sr. Excellenz eine Gratification aus den Überschüssen der Gymnasialcasse gnädigst gewährt.

Den Lehramts-Candidaten Dr. Friedrich und Steurich, so wie dem Zeichenlehrer Abb wurden von dem Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium Remunerationen, theils aus dem Gratificationsfond, theils aus den Überschüssen der Gymnasialcasse gütigst bewilligt.

Am 6. Februar d. J. wurde mit der Verleihung der Freistellen aus dem Eisenhardt'schen Vermächtnisse der Anfang gemacht. Es hat nämlich der verstorbene Stadtrath A. Fr. Eisenhardt in seinem Testamente ein Capital von 15,000 Thalern ausgesetzt, damit aus $\frac{2}{3}$ der Revenüen zu den ohnehin schon bestehenden noch andere Freistellen am Gymnasium gegründet würden. Demnach wurden für diese Anstalt 14 neue Freistellen creirt. Eine große Wohlthat, die dem um seine Vaterstadt hochverdienten Verstorbenen ein dauerndes Andenken in viel hundert Herzen stiften wird.

Ferner ist auch in diesem Jahre von dem Hochedlen Patronate nach dem Vorschlag des Directors einem Primaner das Rector Büttner'sche Beneficium deferirt worden.

Am 12. und 13. März wurden die Abiturientenprüfungen in beiden Sectionen des Gymnasiums unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Schul- und Regierungsraths Dr. Lange abgehalten.

IV. Statistische Übersicht.

Zu Ende des Schuljahres 18 $\frac{1}{2}$ betrug die Zahl der Schüler 322. Um Ostern gingen ab: 1) zur Universität 9; 2) aus der ersten Realclassen, nach bestandener vorschriftsmäßiger Prüfung, 6. Unerweitigt verließen die Anstalt um Ostern und im Ablaufe des Schuljahres 63, nämlich:

aus Prima 1: Sydow;

» Secunda 6: Heinemann, Ihle, Pauli, Sauerland, v. Tschirschky, Uhlemann;

» Tertia 3: Appel, Lehmann, Sydow;

» Quarta 1: Keferstein;

» Quinta 14: Behrend, Daum, Detert, Haase, v. Herwart, Michelsen, Müller, Obbarius, Pauli, Robschinsky, Schatz, Starke, Wille, Wolff;

» Sexta 10: Friedrich, Friße, Gormann, Keimling, König, Müller, Ritter, Weillardoz, Wenzel I. und II.

» der ersten Realclassen 8: Brauns, Busse, Maas, Müller, Lummeley, Wasmannsdorf, Wilke, Zebrowski;

» der zweiten Realclassen 14: Viberstein, Buchwald, Bündiger, Hiege, Keferstein, Krohn, Ludwig, Nürnberg, Rack, Rieck, Sauerland, Schirmer, Seebald, Steinkraus;

» der dritten Realclassen 8: Bamberger, Benedictus, Burghalter, von Döring, Güssfeld, Ritter, Schulze, Spieker.

Zusammen also gingen ab 80; aufgenommen wurden zu Anfang und im Laufe des Jahres 79; es beträgt demnach die Frequenz am Schlusse des Schuljahres 321; nämlich in Prima 13, in Secunda 24, in Tertia 23, in Quarta 33, in Quinta 69, in Sexta 58, in der ersten Realclassen 9, in der zweiten 40, in der dritten 52.

Um Osiern werden entlassen:

A. Zur Universität:

N ^o	Vor- und Namen.	Geburts- ort.	Al- ter.	Con- fession.	Stand des Vater's.	Zeit des Auf- enthalts		Prü- fungs- zeugniß.	Uni- versi- tät.	Facultäts- studium.	Be- mer- kung.
						auf der An- stalt. Jahr	in Pri- ma. Jahr				
1.	Otto Neubaus	Berlin	18½	evang.	Hofrath (gest.)	3	2	der Reife ohne münd- liche Prüf.	Berlin	Jura.	
2.	Hermann Reipp	Potsdam	19½	"	Lieutenant	6	2	der Reife	Berlin	Theologie	
3.	Ludw. Michaelis	Franken- felde bei Luckenw.	20½	"	Gerichts- schulz (gest.)	7	2	"	Halle	Theologie	
4.	Moriz Herwig	Alt-Hal- densleben b. Magdb.	19½	"	Elementar- Lehrer	9	2	"	Berlin	Theologie	
5.	Herm. Denhardt	Potsdam	19½	"	Lehrer am K. Militt. - Wai- senhaus	10	2	"	Berlin	Theologie	
6.	Alf. Hesselbarth	Potsdam	21	"	K. Regier. - Secretär	10	2	"	Berlin	Jura und Camera- lia.	
7.	Herm. Reitsch	Potsdam	18½	"	Geh. - Secret. b. d. K. Ober- Rechnungs- Kammer	9	2	"			Wird sich dem Bau- fache widmen.

B. Aus der ersten Realclasse:

N ^o	Vor- und Namen.	Geburts- ort.	Al- ter.	Con- fession.	Stand des Vater's.	Zeit des Auf- enthalts		Prüfungs- zeugniß.	Berufs- Bestimmung.
						auf der An- stalt. Jahr	in der ersten Real- Classe. Jahr		
1.	Wilhelm Sello	Potsdam	19½	evang.	Tischlermstr.	4	2	der Reife, mit dem Prädicate: vorzüg- lich bestanden	Subalterndienst.
2.	Hermann Mähr	Potsdam	18½	"	Gastwirth	9	3	der Reife, mit dem Prädicate: gut be- standen	Subalterndienst.
3.	Eduard v. Arnim	Neu- Ruppin	19½	"	K. Hauptm. a. D. u. Salz- factor	4	2	der Reife, mit dem Prädicate: hinrei- chend bestanden	Militärstand.
4.	Hugo Bartels	Behrens- dorf bei Beeskow	20	"	Rgl. Steuer- Controleur	9	2	der Reife, mit dem Prädicate: hinrei- chend bestanden	Feldmesserei.

V e r z e i c h n i s s

der bis zu Ende dieses Schuljahres das Gymnasium besuchenden Schüler
in alphabetischer Ordnung.

P r i m a .

Franz Brämel.	Max Greulich.	Theod. Hoffbauer.	Ludw. Michaelis.	Otto Neubaus.
Herm. Denhardt.	Moriz Herwig.	Herm. Keipp.	Herm. Neitsch.	Wilh. Seefisch.
Joh. Friedrich.	Alr. Hesselbarth.	Reinh. Krusemark.		

S e c u n d a .

Phil. Bernhardi.	Mor. Horn.	Ad. Lindner.	Theod. Muhr.	Herm. Suble.
Fried. Böttcher.	Ed. Kahlbau.	Aug. Lottner.	Reinhold Rath.	Paul Telz.
Wilh. Friedel.	Herm. v. Klitzing.	Louis Luke.	Paul Persius.	Aug. v. Thümen.
K. Goldbeck.	Arth. v. Knoll.	Louis Merz.	Jul. Piegsch.	Theod. Wegener.
Emil Haide.	Louis Kühne.	Ad. Merz.	Ernst Rigler.	

T e r t i a .

Jul. Appel.	Herm. Dessin.	Rich. Heegewaldt.	Jul. Krohn.	Hugo Köstel.
Rich. v. Ahy.	Jul. Ehrenberg.	Otto Helmholz.	Ant. Krusemark.	Gust. Schulz.
Fritz Bardua.	Otto Frömbling.	Paul Siemysch.	Herm. Martin.	Rud. Spieske.
Bern. gen. Goswin v. Brederlow.	Emil Hänsel.	Jul. Hormes.	Jul. v. Mühlensfels.	Adalb. v. Salviati.
	Alb. Haide.	K. Jachmann.	Déscar Puhlmann.	

Q u a r t a .

Jos. Bernhardi.	Franz Horn.	Otto Liman.	Jul. Scherff.	Ed. Solger.
Wilh. Böttcher.	Herm. Kienast.	K. Loyke.	Fritz Schulze.	Herm. Tewaag.
Aug. Bohne.	Maxim. Knispel.	Aug. Martin.	Louis Scherz.	Paul Werlig.
Rud. Buttmann.	Wilh. Krusemark.	K. Müller.	K. Sachtleben.	Alb. Wildhagen.
Ad. Follmann.	Gust. Krüger.	Rob. Philippi.	K. v. Schlicht.	Joh. Zelter.
Hugo Frömbling.	Rich. Krüger.	Jul. Philippi.	Emil Schlinke.	Ernst Ziller.
K. Herwig.	K. Lehrecke.	Alexis Puhlmann.		

Q u i n t a .

Ad. Auch.	Theod. Fischer.	Aug. Kienast.	K. Pättsch.	Ad. Staackleib.
Ed. Ahmy.	K. Fleischmann.	K. Knispel.	Gust. Plewe.	Gust. Stehmann.
Alb. Alexander.	Jul. Friesche.	Fritz Knochenhauer.	Reinh. Persius.	Gust. Ströwe.
Wilh. Bohne.	Ernst Genz.	Gust. Krimm.	Arthur Puhlmann.	Theod. Strick.
Alb. Böck.	K. George.	Aug. Krause.	Paul Pusch.	Joh. Sybel.
K. Böttcher.	Alb. Groß.	Eugen v. Lauer.	Theod. Sasse.	Otto Teichelmann.
Ed. Brandt.	Ed. Harder.	Ernst v. Lauer.	K. Schirmer.	Louis Tarnow.
Alb. Conradi.	Démar Hauße.	Emil v. Lauer.	Max Schubring.	Conr. Trippel.
Louis Dessin.	Rud. Heegewaldt.	Rud. Liman.	Aug. Schulze.	Jul. Willing.
Bernh. Ebert.	Jul. Hellmuth.	Ad. Lüdtke.	Emil Schulze.	Ernst Weidener.
Wilh. Engel.	Theod. Siemysch.	Aug. Naumann.	Déscar Schneider.	Theod. Zebrowski.
K. Engelhardt.	Ad. Hinge.	Emil Nordmann.	Louis Schneider.	K. Zech.
Marcelli Fabig.	Max Horn.	Wilh. Oss.	Ernst Selle.	Alb. Zech.
Aug. Hegebeutel.	Louis Huguenell.	Wilh. Over.	Herm. Siegert.	

S e x t a .

Ad. Alexander.	Paul Gadow.	Ad. Jacoby.	Emil Noack.	Louis Scherff.
Wilh. Androck.	Alb. Geißler.	Max Jacoby.	Louis Nürnberg.	Alb. Schürmer.
Franz Bauer.	Louis Gebell.	Selli Jacoby.	Otto Nürnberg.	Otto Seyring.
Rud. v. Baufen.	Paul Gelling.	Joh. Jettmar.	Herm. Over.	Rich. Steinhausen.
Alfred Bennecke.	K. Gottgetreu.	Wilh. v. Ising.	Alb. Reichner.	Fritz Steinhausen.
Gottfr. v. Le Blanc.	Benno Gottgetreu.	Alfred Kienast.	Ernst Reyer.	Ad. Tolkmitt.
Déscar Bluth.	Alb. Grund.	Ad. Knaack.	Wilh. Rösler.	Emil Tolkmitt.
Herm. Bohne.	Herm. Hänfel.	Etienne Lohmann.	Felix Rosenthal.	Ed. Tummelen.
Jul. Bohne.	Louis Heym.	K. Lüdike.	Otto Rothe.	Otto Unger.
Aug. Deubner.	Alb. Heinrich.	Otto Niethke.	Rud. Schenke.	Aug. v. Wisleben.
Rud. Dulinski.	Theod. Hirschburg.	Rulemann Müller.	K. Schenke.	Climar Zander.
Leop. Eckert.	Rob. Huguenel.	K. Müller.		

E r s t e R e a l c l a s s e .

Ed. v. Arnim.	Aug. Bergbaus.	Lud. Cremer's.	Theod. Hutter.	Wilh. Sello.
Hugo Bartels.	Otto Böhme.	Herm. Fischer.	Herm. Nähr.	

Z w e i t e R e a l c l a s s e .

Adalb. v. Arnim.	Jul. Cremer's.	Hugo Groß.	K. Lange.	Dettlof v. Quigow.
Aug. Aßing.	Emil Couvreur.	Aug. Herms.	Arnold Lehmann.	Hugo Reichenbach.
Friedr. Bauer.	Ad. Dinge.	Alex. Heym.	Herm. Liman.	Jul. Köffel.
Emil v. Bölsig.	K. Dohme.	Otto Hinneberg.	Friedr. Livonius.	Wilh. Saran.
Wilh. Borchert.	Eugen Gadow.	Edwin Irmer.	Jul. Lucke.	Alb. Schlegel.
Wilh. Brandt.	Hans v. Gauvain.	Jul. Köppen.	Alb. Lüdike.	Gust. Stromer.
Otto Brauer.	Wilh. Gieschen.	Eugen v. Knoll.	Alb. Nest.	K. Wendt.
Gust. Breißmann.	Rob. Goldbeck.	Eugen Krull.	Emil Osterheld.	Rob. Wendt.

D r i t t e R e a l c l a s s e .

Rob. Alex.	Jul. Friedel.	Jul. Janensch.	Karl Müller.	Maxim. Seiffert.
Ad. v. Bärenfels.	Walter Frömbling.	Wilh. Kalbe.	Ferd. Niepraschk.	Fritz Sello.
Jul. Bechtholdt.	Heinr. Gieschen.	Gust. Kappel.	Gust. Nest.	Rob. Schlegel.
Herm. Bosdorff.	K. Hänfel.	Fritz Knauff.	Jul. Nürrenbach.	K. Schneider.
Rud. v. Brösigke.	Fritz Hecker.	Alb. Kneib.	Ernst Pelz.	Fritz Schröder.
Theod. Conradi.	Otto Heegewaldt.	Wilh. Leppelt.	Wilh. Riedel.	Herm. Schwahn.
K. Danke.	Rob. Heinrich.	Otto Liepelst.	Herm. Riegel.	Ernst Stacksleth.
Fritz Dertschy.	Wilh. Höse.	Aug. Liman.	Rud. Rieck.	Fritz Tamanti.
Theod. Dohme.	Herm. Hormes.	Gust. Luther.	Alex. Rigler.	Fritz Tummelen.
Alex. Ebell.	Otto Horn.	Herm. Meyer.	Rob. Sandrock.	Aug. Tummelen.
Bernh. Elze.	K. Horn.			

Die Lehrapparate der Anstalt wurden, so weit es die dazu im Etat ausgeschickten Fonds erlaubten, auch in diesem Jahre vermehrt. Für den physicalischen Apparat konnte allerdings nur wenig geschehen, da seine Mittel zu beschränkt sind; doch wurde er durch Anschaffung einer gedeckten Labialpfeife, eines Lampenmicroscops, einer electrischen Selbstentladungsfiasche und verschiedener chemischer Utensilien vermehrt.

Für die Schülerbibliothek machten die Anschaffungen im vorigen Schuljahre, deren Betrag zum Theile noch in diesem Jahre zu tilgen war, große Beschränkung nöthig. Dagegen wurde die Unterstützungs-Bibliothek aus ihren Mitteln wieder durch mehrere Exemplare von Schulbüchern vermehrt, welche sofort an bedürftige Schüler zum Gebrauche vertheilt wurden.

Den ansehnlichsten Zuwachs erhielt die Gymnasial-Bibliothek, theils aus den ihr jährlich ausgesetzten Fonds, theils durch Geschenke.

Der Königl. Geheime Staatsminister Herr Eichhorn Excellenz hatte die Gnade, derselben als Geschenke folgende Werke zu kommen zu lassen: 1) ein Exemplar des dritten Bandes 11ten Haupttheil des von dem Geh. Archivrath Professor Dr. N i e d e l herausgegebenen »Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis«; 2) ein Exemplar der von dem Professor Dr. F ö r s t e m a n n herausgegebenen Schriften: »Luther's Denkmale« und »Luther's Tod und Begräbnis«; 3) ein Exemplar der 9ten und 10ten Lieferung des von Spruner'schen historisch-geographischen Atlas; 4) ein Exemplar des rhn. Museums für Philologie, Band IV, 1stes bis 4tes Heft; 5) ein Exemplar des 35ten Bandes des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften; 6) ein Exemplar der zweiten Lieferung des von dem Oberlehrer Voigt herausgegebenen historischen Atlas der Provinz Brandenburg.

Ein Königl. Hochtbl. Provinzial-Schul-Collegium überwies der Gymnasial-Bibliothek hochgeneigtest folgende Geschenke: 1) 9 Hefte von Dr. Firmench's »Germaniens Völkersimmen«; 2) ein Exemplar der in 3 Heften erschienenen Schrift des Directors K u i t h a n, betitelt: »Die Germanen und Griechen«; 3) ein Exemplar des 1sten, 2ten und 3ten Bandes der von Dr. L ü d d e in Magdeburg herausgegebenen Zeitschrift für vergleichende Erdkunde; 4) ein Exemplar des vom Professor Dr. S a c k herausgegebenen Catechismus Monhemii; 5) die Programme des vorigen Jahres und die Lections-Verzeichnisse der verschiedenen Landes-Universitäten.

Aus dem historischen Lesezirkel endlich wurden 29 Bände an die Gymnasial-Bibliothek abgegeben; unter diesen die deutsche Vierteljahresschrift (6 Bände); Franklin's Schriften von Fr. von Raumer; List: »Das nationale System der politischen Ökonomie«; Schlosser's Geschichte des 18ten und 19ten Jahrhunderts, Fortsetzung; Jacob Keith, von Wernhagen van Ense a. a.

Dem naturhistorischen Apparate wurde von Herrn Lederhändler Schirmer ein Exemplar einer Steinfurche und zwei Zapfen der Zirbelnuß geschenkt.

Die Lehrer-Wittwen- und Waisencasse endlich empfing auch für das Jahr 1846 von demselben freundlichen Wohlthäter, dessen Güte sie bereits so viele Gaben verdankt, wieder ein Geschenk von dreißig Thalern.

Für diese der Anstalt zu Theil gewordenen Geschenke statten wir hier unseren ehrerbietigen und ergebensten Dank ab.

V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 30. März,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Quarta und die dritte Realelasse Religionslehre..... | Oberlehrer Müller. |
| 2. Prima Griechisch (Prosa)..... | der Director. |
| 3. Secunda Latein..... | Oberlehrer Buttman. |
| 4. Tertia Geschichte..... | Oberlehrer Dr. Bräß. |
| 5. Quarta Griechisch..... | Oberlehrer Kühmund. |
| 6. Die zweite Realelasse Mathematik..... | Lehrer Kienbaum. |

Nachmittags 3 Uhr.

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Quinta Deutsch..... | Oberlehrer Ludwig. |
| 2. Sexta Latein..... | Candidat Lessing. |
| 3. Die dritte Realelasse Französisch..... | Oberlehrer Müller. |

Gesang.

Mittwoch den 31. März,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Die zweite Realelasse Deutsch..... | Candidat Dr. Friedrich. |
| 2. Prima Latein (Prosa)..... | Conrector Professor Schmidt. |
| 3. Erste Realelasse Französisch..... | Oberlehrer Hamann. |
| 4. Secunda Griechisch (Dichter)..... | Subrector Professor Helmholtz. |
| 5. Tertia Mathematik..... | Professor Meyer. |
| 6. Dritte Realelasse Geographie und Geschichte..... | Oberlehrer Buttman. |

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Abschiedsrede des Abiturienten Neuhaus in lateinischer Sprache, erniedert von dem
Primaner Brömel.

Schlussgesang.

Zu dieser Schulfeier beehrt sich die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die geehrten Eltern unserer Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und hochachtungsvoll einzuladen
der Director des Gymnasiums Dr. Rigler.

Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in's Gymnasium können vom 8. bis zum 10. April, jedesmal in den Vormittagsstunden von 8 — 12 Uhr, bei dem Director geschehen. Die Aufzunehmenden haben sogleich ihre Schulzeugnisse und den Impfschein vorzulegen.

V. Die ö
Die

Choral.

1. Quarta und die dritte
2. Prima Griechisch (Prosa)
3. Secunda Latein.....
4. Tertia Geschichte.....
5. Quarta Griechisch.....
6. Die zweite Realelasse

1. Quinta Deutsch.....
 2. Sexta Latein.....
 3. Die dritte Realelasse
- Gesang.

M i

Choral.

1. Die zweite Realelasse
 2. Prima Latein (Prosa)
 3. Erste Realelasse Fran
 4. Secunda Griechisch
 5. Tertia Mathematik..
 6. Dritte Realelasse Ge
- Entlassung der Abitur
Abschiedsrede des Al
Primaner Brö

Schlussgesang.

Zu dieser Schulfeier
Eltern unserer Zöglinge
tungsvoll einzuladen

Das neue Schuljah
nasium können vom 8.
Uhr, bei dem Director
und den Impffchein

fung.

Müller.

for.

Buttmann.

Dr. Bräuf.

Rührmund.

enbaum.

Ludwig.

Lessing.

Müller.

Dr. Friedrich.

er Professor Schmidt.

er Hamann.

er Professor Helmholtz.

r Meyer.

er Buttmann.

rache, erniedert von dem

den Behörden, die geehrten
st ehrerbietigt und hochach-
masiums Dr. Rigler.

en zur Aufnahme in's Gym-
nuntagsstunden von 8 — 12
sogleich ihre Schulzeugnisse

druckt bei C. Krämer in Potsdam.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M C B